

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	46 (1973)
Heft:	1
Rubrik:	Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen (EVU)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eidgenössischer Verband der Uebermittlungstruppen (EVU)

Zentralvorstand

Zentralpräsident:
Major Leonhard Wyss, Föhrenweg 1
5400 Baden
G (056) 75 52 41 P (056) 2 51 67

Vizepräsident und Präsident der TK:
Hptm Heinrich Schürch, in der Fadmatt 57
8902 Urdorf
G (01) 79 99 66

Zentralsekretär:
Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg
2540 Grenchen
G (065) 8 70 21 P (065) 8 73 82

Zentralkassier:
Fw Walter Bossert, im Stäbli 302
5223 Riken
G (056) 41 18 61

Zentralverkehrsleiter Basisnetz:
Lt Werner Kuhn
Unterdorfstrasse 2/9
3072 Ostermundigen
G (031) 67 24 48 P (031) 51 74 41

Zentralverkehrsleiter Felddienstübungen:
Cap François Dayer, Rochelle 10
1008 Prilly
G (021) 24 85 71 P (021) 24 18 77

Zentralverkehrsleiter Kurse:
Oblt Jürg Saboz, Pantelweg 8
4153 Reinach
G (061) 32 50 11

Zentralverkehrsleiterin Brieftaubendienst:
DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20
3000 Bern
G (031) 45 50 21 P (031) 45 27 74

Zentralmaterialverwalter:
Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12
3028 Spiegel bei Bern
G (031) 67 23 97 P (031) 53 49 38

Chef der Funkhilfe:
Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5
6330 Cham
G (042) 24 32 06 P (042) 36 17 97

Redaktor des «Pionier»:
Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
4528 Zuchwil
G (065) 5 23 14

Chef der Werbung und Propaganda:
Na Sdt Paul Meier, Postfach 2818
8023 Zürich
G (01) 25 59 15

Mutationsführerin:
FHD Marguerite Bieber, Säliblick 33
5747 Küngoldingen

Protokollführer:
Pi Albert Sobol, Steinbühlallee 15
4000 Basel

Beisitzer:
Wm Dante Bandinelli, via Fossato
6512 Giubiasco
G/P (092) 27 11 66

Wir merken uns Termine

Januar

10. Section Vaudoise:
Assemblée générale ordinaire,
20 h. 15, Mess des officiers de la caserne de la Pontaise, Lausanne
12. Sektion Zürich:
Generalversammlung im Restaurant Urania, Zürich
13. Sektion Appenzell:
Hauptversammlung um 17.30 Uhr
in der Bar des Hotel Löwen
17. Sektion Schaffhausen:
Kegelabend im Restaurant Stadion
in Schaffhausen
17. Sektion Uzwil:
Beginn der Sendeabende mit Einsatz von SE-222/KFF
19. Sektion Bern:
Generalversammlung um 20.15 Uhr
im Restaurant Bürgerhaus
19. Sektion St. Gallen:
Hauptversammlung
23. Sektion Baden:
Generalversammlung um 20 Uhr
im Restaurant Salmenbräu
26. Sektion Solothurn:
Generalversammlung um 20.15 Uhr
im Hotel Bahnhof

Februar

2. Sektion Biel/Bienne:
Generalversammlung im Hotel Touring/de la Gare
2. Sektion Zug:
Generalversammlung um 20 Uhr
im Hotel Schiff in Zug
2. Sektion Winterthur:
Mitgliederversammlung
3. Sektion Thurgau:
Generalversammlung um 16.30 Uhr
im Restaurant Einkehr, Frauenfeld,
Rainstrasse 43
- 3./4. Sektion Luzern:
Uem-Dienst an den Wintermeisterschaften der F Div 8 in Andermatt
7. Sektion Thalwil:
Generalversammlung im Restaurant Seehof in Horgen
10. Sektion Thun:
Hauptversammlung um 20 Uhr im Restaurant Alpenblick
11. Sektion Biel/Bienne:
Uem-Dienst an der «Tour du Spitzberg» in Nods
- 17./18. Zentraler fachtechnischer Kurs
R-902 MK 4/5 in Bülach
24. Sektion Lenzburg
Generalversammlung

Sktionen berichten

● Sektion Biel/Bienne

Fachtechnischer Kurs Herbst 1972
Unter der bewährten Leitung von Kamerad Robert Lüthi fand an drei Mittwochen unser diesjähriger Kurs statt. Das Thema «Thyristoren, Triacs und Quadracs und ihre Schaltungen und Anwendungen» fand grosses Interesse. Pro Abend durften wir über 30 Teilnehmer aus EVU- und KTD-Kreisen begrüssen. Wir danken hiermit an dieser Stelle noch einmal recht herzlich den beiden Kurslehrern bzw. Kursassistenten für die lehrreichen Stunden. Wir hoffen, dass wir mit diesem Kurs den Teilnehmern eine nützliche Erweiterung ihres Fachwissens vermitteln konnten. An dieser Stelle möchten wir auch Herrn Telephondirektor Werner Keller danken für die Ueberlassung des gut ausgerüsteten Theoriesaales.

Vereinsabend Forsthaus Lyss

Mit einer Fondu-Party in altbekannter Umgebung beschlossen wir am Samstag, den 2. Dezember 1972 unsere Tätigkeit des abgelaufenen Jahres. Die Kameraden Meinrad Mutti und Hugo Aebi sorgten wiederum für Verpflegung und Unterhaltung. Den 33 Anwesenden durften acht Fondues serviert werden! Bei tropischer Hitze (!) durfte unser Präsident verschiedene Ehrungen vornehmen. Vorerst erhielten der Kursleiter Robert Lüthi und sein Kursassistent Henri Schori kleine Geschenke für ihre Bemühungen anlässlich des fachtechnischen Kurses. Der Präsi dankte den beiden Kameraden noch einmal im Namen der Kursteilnehmer für ihre Arbeit. Anschliessend wurde Kamerad Robert Lüthi zum Sektions-Ehrenmitglied ernannt. Röbi Lüthi ist seit der Gründung unserer Sektion dabei und bekleidete während vielen Jahren verschiedene Ämter im Vorstand. Noch heute dürfen wir auf seine Ratschläge als Beisitzer im Vorstand zählen. Speziell hat er sich bemüht, unser Wissen in zwei fachtechnischen Kursen auf dem Gebiet der Elektronik zu erweitern. Bei der Veteranenehrung konnten wir gleich zwei Kameraden beglückwünschen: unseren langjährigen Uebungsleiter (er bleibt es noch weiterhin!) Theddy Rothen sowie den ehemaligen Sendeleiter Funk Jack Hurni. Die offiziellen Ernennungen erfolgen erst anlässlich der GV 1973. -eb press-

● Sektion Thurgau

Frauenfelder Militärwettmarsch

Als letzte Veranstaltung im Vereinsjahr 1972 stand der Uem-Dienst am 38. Frauenfelder Militärwettmarsch auf dem Programm. Ein kleinerer Trupp hatte bereits am Samstagnachmittag den Leitungsbau und die Installationen der Fernschreiber an die Hand genommen. Rund 20 der an-

gemeldeten 29 Kameraden nahmen am traditionellen Kegelschuh vom Samstagabend teil. Am Sonntag waren alle 29 Kameraden um 8 Uhr zur Befehlsausgabe zu gegen. Zum erstenmal konnten SE-125 und T-100 Fernschreiber eingesetzt werden, die sich ausgezeichnet bewährten. Kurzfristig musste unsere Sektion auch noch die Speaker in Wil und in Frauenfeld und zusätzlich noch ein Mann für die Betreuung der Presse stellen.

Dass wir unsere Aufgabe zur vollen Zufriedenheit des OK und der Presse gelöst haben, geht aus dem Artikel der Thurgauer Zeitung hervor. Am 20. November stand dort schwarz auf weiss geschrieben: «Ein Sonderlob gebührt der Sektion Thurgau des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen. Ihren entlang der Strecke aufgestellten Posten mit Funkgeräten ist es zu verdanken, dass sowohl Zuschauer als auch die Presse stets über den Stand des Laufes informiert waren. Und da mit René Marquart (Presse- und Propagandachef der Sektion) ein Mann unter ihnen war, der in Pressefragen nicht unerfahren ist, bekam man allerlei interessantes statistisches Material ausgehändigt.»

Ein Sonderlob gilt natürlich auch dem Uebungsleiter und allen beteiligten Kameraden, die mit ihrer guten Arbeit zum Erfolg beigetragen haben.

Klausfeier

Ofters mal was Neues, dachte sich der Vorstand und hat am 2. Dezember 1972 zu einer Klausfeier eingeladen. Der Vorstand war nicht wenig überrascht, als 25 Erwachsene und 19 grössere und kleinere Kinder der Einladung Folge leisteten. Der «Oberchlaus» hatte als Treffpunkt der EVU-Familie den Bahnhof Romanshorn angegeben. Um 15.15 Uhr wurde der Marsch in den Romanshorner Wald angetreten. Nach einer Stunde Marschzeit war das Ziel erreicht. Bei brennenden Kerzen begrüsste der «Oberchlaus» die kleinen und die grossen Teilnehmer. Zur Bescherung traf man sich anschliessend im kleinen Saal des Restaurants zum scharfen Eck in Romanshorn. Dort konnte der Präsident dem Oberchlaus eine Spende von Fr. 50.—, gestiftet von unserem geschätzten Aktivmitglied René Klarer, übergeben. Der grosse Beifall und der Dank aller Teilnehmer sei somit an den Spender weitergeleitet. Die ganze Klausfeier wurde von unserem Vizepräsidenten Max Ita vorbereitet und durchgeführt. Besten Dank, Max! Ich glaube, dass die grosse Beteiligung den Oberchlaus verpflichtet, im nächsten Jahr wiederum eine Klausfeier durchzuführen. br

● Sektion Uri-Altdorf

Kartenlesekurs

Ein reduzierter Trupp traf sich am Samstag, den 28. Oktober, im Funklokal zur Teilnahme am ersten Kartenlesekurs. Anhand eines vierteligen Kartenlehrganges wurden wir in das Gebiet des Kartenlesens

eingeführt. Nachdem wir die vier Teile durchgearbeitet hatten, erklärte unser Uebungsleiter noch das Umgehen mit dem Kompass. Anhand eines praktischen Beispiels demonstrierte Reto zuerst, was man mit dem Kompass nicht machen sollte! Nachdem wir die Theorie beherrschten, ging es am zweiten Kurstag hinaus in die Natur. Am 4. November trafen wir uns um 14 Uhr beim Zeughaus Eyschachen. Per Velo, mit Karte und Kompass bewaffnet, durchradelten wir die Reussebene. Kreuz und quer, von Attinghausen via Altdorf nach Seedorf. Hier konnten wir die Theorie vom ersten Kurstag praktisch anwenden. Am Schluss dieses Orientierungslaufes landeten alle Teilnehmer in Schattdorf im «Grünen Wald». Alle Beteiligten waren sich einig, dass das wirklich ein Plausch war. Wir möchten Reto an dieser Stelle für die gute Organisation dieses Kurses danken.

Klaushock 1972

Auch ohne den gewissen Herrn Nikolaus, seines Zeichens erster und hauptamtlicher Samichlaus der Region Schweiz, war der Klausabend 1972 ein voller Erfolg! Am vereinbarten Treffpunkt wartete ich über eine Stunde im kalten, tiefverschneiten Wald, bis der alte Mann mit seinem Eselchen ganz ausser Atem angehastet kam. Mit Tränen in den freundlichen Augen, die er mit seinem zottigen Aermel von Zeit zu Zeit abwischte, erzählte der ehrwürdige Alte, dass sein Job, dem er nun schon seit bald 1500 Jahren nachgeht, so gross geworden ist, dass er nicht mehr alle Aufträge annehmen kann. Ausgerechnet am Samstag, den 2. Dezember, sei er schon völlig ausgebucht. Trotzdem trafen sich einige Mitglieder im Clublokal, da ja ein vielversprechender Dia-Vortrag von Marco Weber auf dem Programm stand. Marco verbrachte fast zwei Jahre in Spanien. Daraum hiess das Motto von diesem Abend auch «Viva España!» Nicht etwa wegen der spanischen Nüssli, die selbstverständlich zum Klaushock gehören. Für das leibliche Wohl war übrigens wieder einmal bestens gesorgt worden. Mittels farbenprächtiger Aufnahmen zeigte uns Marco ein Querschnitt durch das wilde Spanien. Im ersten Teil durchreisten wir das Land und machten in den grösseren und kleineren Städten Halt. Eindrückliche Bilder von der Küste, dem blauen Meer und der südlichen Sonne erweckten in uns Ferienstimmung. Dem unwiderstehlichen Zauber, der von diesem Lande ausgeht, konnte sich kaum ein Besucher entziehen. In dieser paradiesisch schönen Landschaft entdeckten wir immer wieder Neues und Unerwartetes. Selbst ein weisser Schimpanse wird hier zur Tatsache. Natürlich besitzt das Land auch kulturelle Schätze, die uns Marco nicht vorenthalten wollte. Besonders auffallend war hier bei einigen Gebäuden der arabische Einschlag. Wer Gelegenheit hat, Spanien zu besuchen, sollte nicht verfehlten, einem Stierkampf beizuwohnen. Im zweiten Teil zeigte uns Marco den Ablauf

einer solchen Veranstaltung. Schon der Anblick der erwartungsvollen Zuschauer mit den flammenden Farben bietet einen Genuss. Mit dem Einmarsch der sich am Kampf Beteiligenden wird der Kampf eröffnet. Nach diesem Durchmarsch öffnet sich das Tor des Stalls und der Stier stürzt in die Arena. Geblendet von der plötzlichen Helligkeit saust er auf das Tuch zu, das für ihn zum Schicksal wird. Die erste Phase des Kampfes ist das Reizen des Tiers mit einem grossen Tuch aus gelber und hellroter Seide. Dann folgen die grausamen Szenen mit dem Stechen, bis der Torero mit seinem Degen den tödlichen Stoss wagt. Mit dem Abschleppen des toten Stiers aus der Arena endet der Kampf. Mit einigen malerischen Aufnahmen vom Sonnenuntergang nehmen wir Abschied von Spanien. Wir möchten Marco nochmals herzlich danken für den eindrücklichen Anschauungsunterricht über Spanien.

● Sektion Uzwil

30 Jahre Verbindung und Uebermittlung bei der Sektion Uzwil

Man soll die Feste feiern, wenn sie fallen! Das 25jährige Jubiläum wurde anno 1967 von der Sektion Uzwil zwar zur Kenntnis genommen, aber nicht gebührend gefeiert. Das wollte man nun anlässlich des 30jährigen Bestehens nachholen, und so besammelte man sich zusammen mit den «Funker-Frauen» am 17. November im Gasthaus «Löwen» in Niederuzwil zu einem gemütlichen Abend. Nach der einleitenden Begrüssung durch Vereinssekretär Dieter Hämerli und einem Abendessen hielt Präsident Hans Gemperle einen kurzen Rückblick über die Entwicklung und Tätigkeit während den drei Dezennien. Der Berichterstatter möchte anschliessend aus seiner Warte auf die Vereinsgeschichte eintreten. Hans Gemperle dankte seinen engen Mitarbeitern im Vorstand für ihre wertvolle Mithilfe, die es gestattet, eine erfolgreiche Tätigkeit ausüben zu können. Nach der Vorführung des Films «Orion antworten» rundete ein gemütliches Beisammensein mit allerlei «Funkerlatein», mit Musik und Tanz den netten Jubiläumshock ab. Und nun noch kurz aus der Vergangenheit des Geburtstagskindes:

Nach der Gründung anno 1942 war die Uebermittlungssektion Uzwil zunächst einige Jahre eine Untersektion des UOV Untertoggenburg. Auch später arbeitete man naturgemäß regelmässig mit dem Unteroffiziersverein zusammen. Nach Abschluss des Zweiten Weltkrieges bzw. des Aktivdienstes und einem gewissen Tiefgang des Interesses für die Sache florierte die Sektion bald umso erfreulicher und sie entwickelte sich mit einem steilen Anstieg des Mitgliederbestandes.

Es ist hauptsächlich dem unermüdlichen Einsatz von einzelnen Funktionären zu verdanken, dass die Sektion Uzwil sich weit-

gehend einer beachtlichen Aktivität und eines guten Mitgliederbestandes erfreuen durfte. Dies in einer Zeit, in der Militärvereine bei den Jungen vielfach nicht sonderlich gefragt sind. War es in der ersten Hälfte des Bestehens hauptsächlich die «Aera Ambühl», welche eine vielseitige, umfangreiche Tätigkeit aufwies, so ist es heute seit bald einem Jahrzehnt Präsident Hans Gempferle, der die fachtechnische Tätigkeit des Vereins mit zäher Ausdauer und gründlichem Fachwissen fördert. Zur Sektion Uzwil gehört als Einzugsgebiet die Region Uzwil-Oberuzwil, Flawil, Gossau Wil und Umgebung und das Toggenburg bis Lichtensteig. Die viele Jahre in Oberuzwil beheimatete permanente Funkstation als Zentrum des Vereinsgeschehens und der wöchentlichen Sendeübungen konnte in diesem Jahr im Mehrzweckgebäude am Marktplatz in Niederuzwil eingerichtet werden. Dieser Standort ist sehr erfreulich und vor allem zweckmässig.

Wir «Ausgediente» wünschen den «Treugebliebenen», denen die Funkerei in erfreulicher Art zum Hobby geworden ist, sowie der jungen, aktiven Funkergeneration weiterhin viel Erfolg und vor allem viele einwandfreie Verbindungen mit ihren Kameraden im ganzen Schweizerland.

Ruedi Schroeder

● Sektion Winterthur

Protokoll der 40. ordentlichen Generalversammlung vom 8. Dezember 1972

Mit einem Gruss an die Anwesenden und einer Erklärung, warum der Vorstand nicht vollzählig, eröffnete der Präsident die Versammlung. Anschliessend wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und ohne Einwände von Seiten der anwesenden Mitglieder genehmigt. S. Weber erklärte den versammelten Sektionsmitgliedern, warum eine Delegation des ZV entgegen ihrer Absicht die Versammlung nicht besuchte. Parallel dazu erreichte uns auch ein Telephonanruf von Zentralsekretär W. Aeschlimann, welcher das Fernbleiben der Delegation entschuldigte und der Sektion einen guten Verlauf der Sitzung wünschte. In Anbetracht der geringen Besucherzahl (die Kontrollliste wies lediglich die Unterschriften von 8 Sektionsmitgliedern auf) konnte auf die Wahl der Stimmenzähler verzichtet werden.

Der Jahresbericht des Vorstandes in Form eines Rechenschaftsberichtes versuchte darzulegen, warum das Vereinsleben unserer Sektion trotz eines kleinen Aufschwunges bei der Amtsübernahme des heutigen Vorstandes bald wieder in einen Dauerschlaf verfiel. Als Hauptgrund wurde das mangelnde Interesse von Seiten der Aktivmitglieder aufgeführt. Probleme mit dem Sendelokal (Basisnetz) und die Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter kamen ebenfalls zur Sprache. Anschliessend folgte eine Selbstkritik des Vorstandes mit der Erklärung, dass sich dieser aus Vereinsmüdigkeit — seine Amtszeit dauert nun

schon zehn Jahre — entschlossen hat, gemeinsam zurückzutreten. Der Präsident gab allerdings die Zusicherung, dass er die Geschäfte der Sektion bis zu einem hoffentlich guten Ende weiterführen werde. Die anschliessende Diskussion, welche im Zusammenhang mit dem Vorstandsbericht in Schwung kam, musste unterbrochen werden, um dem Kassier das Wort zu erteilen. P. Wehrli begründete, warum sich der Vorstand entschliessen musste, entgegen den Statuten bei den Veteranen eine Bettelaktion zu starten und sie zu bitten, für ihr «Pionier»-Abonnement aufzukommen. Die Erhöhung der Kosten des «Pionier» und die Tatsache, dass wir im vergangenen Jahr keine Subventionen und auch keine Einnahmen aus Uebermittlungsdiensten zugunsten Dritter verbuchen konnten, brachte die Kasse nahe an die roten Zahlen. Eine Blitzaktion war daher nicht mehr zu umgehen. K. Schlatter dankte dem Kassier für seine Initiative, bemerkte aber zugleich, dass das Vorgehen nicht ganz einwandfrei war. Dieser Meinung schlossen sich auch die anderen Mitglieder an und der Vorstand nahm diese Rüge diskussionslos entgegen, umsohr als sie nicht unerwartet kam. Erfreulich ist allerdings, dass der grösste Teil der Veteranen für unser Vorgehen Verständnis hatte und uns half, die Kasse wieder so weit zu füllen, dass wir die Zeit bis zum endgültigen Entscheid über das Schicksal unserer Sektion überbrücken können. Der Vorstand möchte an dieser Stelle, sicher auch im Namen aller Mitglieder, den Veteranen für ihr Entgegenkommen danken. Der Revisorenbericht bestätigte die einwandfreie Führung der Kasse und dankte dem Kassier für die geleistete Arbeit. Beide, der Revisorenbericht und die Kassaabrechnung, wurden gutgeheissen.

In der anschliessenden Diskussion um das weitere Bestehen unserer Sektion zeigte es sich, dass es nicht leicht sein würde, diese wieder zu aktivieren. Die Möglichkeiten, welche zur Verfügung stehen, sind, auch wenn sie voll ausgeschöpft werden, gering. Das Sendelokal, nach Meinung des Vorstandes der Lebensnerv der Sektion, kann einfach zu wenig bieten und hat seinen früheren Sinn verloren. Die zur Verfügung stehenden Stationen haben, auch wenn es sich um die SE-222 handeln würde, nur noch für Jungmitglieder einen gewissen Reiz. Spätestens nach der RS geht auch dieser verloren. Dazu ein Mitglied: Eine SE-222 ohne TC interessiert mich nicht und Schreibmaschinen schreiben kann ich auch zu Hause. Das Morsen beherrsche ich nicht, also was soll ich denn im Sendelokal? Der letzte Satz schneidet ein weiteres Problem im Zusammenhang mit dem Sendelokal an. Wie bereits erwähnt, hat es seinen Sinn verloren und ist nur noch Treffpunkt einiger unentwegter «Mörseler», welche mangels einer eigenen Station sich hier halbwegs als Amataur fühlen können. Die echten Amateure ver-

zichten gerne auf die Funkstationen im Sendelokal und finden ein interessantes Betätigungsfeld in der USKA, wie uns M. Süss als kompetente Person bestätigte.

Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter können nur übernommen werden, wenn die notwendigen Funkgeräte zur Verfügung stehen. Gelingt es einer Sektion nicht, fachtechnische Kurse oder Felddienstübungen in der geforderten Anzahl durchzuführen, tritt eine Materialsperre ein. Da der Vorstand der Sektion Winterthur nicht mehr gewillt war, «Selbstbefriedigung» zu betreiben, wurden mangels Interesse von Seiten der Mitglieder auch keine Uebungen mehr organisiert. Folge: Materialsperre. Diese Massnahme war auf die Dauer nicht schlimm, denn wegen der hohen Mietkosten verzichtete ein Veranstalter um den anderen auf unsere Dienste. Bedauerlich ist, dass es nur mit Mühe möglich war, Geräte zu erhalten, um anderen militärischen Vereinen fachtechnisch auszuholen.

Anschliessend wurde die Situation im Zusammenhang mit den bereits erwähnten fachtechnischen Kursen und Felddienstübungen besprochen. Es kann dem Vorstand einfach nicht zugemutet werden, Uebungen zu organisieren oder Zusammenarbeit mit einer andern Sektion zu suchen, wenn trotz Rundschreiben und unzähligen Telephonanrufen am Schluss immer nur die gleichen fünf oder sechs Mann zur Verfügung stehen, wovon vier dem Vorstand angehören. Zudem ist es sinnlos, wenn man auf diese Art die Aufgabe des EVU, nämlich die ausserdienstliche Ausbildung des Wehrmannes an seinen Geräten, erfüllen will. Sind es denn nicht immer ausgerechnet diejenigen Leute, welche es am wenigsten nötig haben und im WK vom ersten Tag an ihren Mann stellen, welche sich bereit erklären, die Uebungen und Kurse zu besuchen?

H. R. Zehnder war der Meinung, dass man an den Felddienstübungen zuviel Wert auf das Militärische lege und auch der Uniformenzwang kein Mittel sei, um die ganze Sache zu fördern. Bei einer kurzen Zusammenfassung der Darlegungen tauchte die Frage auf, welchen Sinn der EVU heute noch habe. Betrachtet man die Statistiken, so kann man erkennen, dass der grösste Teil der Sektionen wohl ihr Plansoll erfüllt, sonst aber unzählige Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter abhält. Von den Kegelabenden ganz zu schweigen.

Die einzige wirklich nützliche ausserdienstliche Tätigkeit ist aber nur in den Uebungen und Kursen zu suchen. Alles andere dient der Pflege der Kameradschaft und der Kasse. Wollte man nun boshart sein, könnte man erwähnen, dass das gleiche Ziel auch mit einem Kegelclub erreicht werden kann.

Bleiben also die fachtechnischen Kurse, die Felddienstübungen und noch die Katastrophenhilfe des EVU. Wie A. Ammann erwähnte, würde eine zusätzliche sinnreiche Zusammenarbeit auch mit dem Zivilschutz

Sektionsmitteilungen

● Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

● Sektion Appenzell

Josef Manser, Unterrain 23, 9050 Appenzell

Unsere Hauptversammlung findet, wie bereits vorangezeigt, am Samstag, 13. Januar 1973, statt. Damit den Mitgliedern wiederum der Abend frei bleibt, haben wir sie auf 17.30 Uhr angesetzt: Bar Hotel Löwen, Appenzell. Wir freuen uns speziell auf die Anwesenheit solcher, die nebst der üblichen Traktandenliste noch etwas weniger Trockenes beizufügen haben, sei es nun wieder in psycho-magnetisch-metaphysischer Richtung oder ähnliches. Wir hoffen auf Vollzähligkeit!

Unser nächster Einsatz: Sonntag, 18. Februar 1973: Alpsteinlauf. Bitte reservieren! Darf ich diejenigen Mitglieder, die an der Hauptversammlung nicht teilnehmen können, bitten, mir dies möglichst sofort mitzuteilen. Ich hätte gerne wieder einmal von allen ein Lebenszeichen.

Einen glücklichen Sprung ins neue Jahr wünscht euch euer Präsident Joe Manser.

● Sektion Baden

Peter Knecht, Täfernstrasse 21
5513 Dättwil, Postfach, 5400 Baden

Generalversammlung: Wir machen darauf aufmerksam, dass die Generalversammlung am Dienstag, den 23. Januar 1973, um 20 Uhr, im Restaurant Salmenbräu in Baden stattfinden wird. Der Vorstand erwartet eine grosse Beteiligung. Die persönlichen Einladungen werden zusammen mit dem Protokoll der letzten GV zugesellt.

Wir begrüssen als neues Mitglied in unserem Kreis Kpl Anton Märki von Mandach. Wir hoffen, dass er sich bald in unserem Kreis wohl fühlt. Wir haben mit Freude festgestellt, in ihm einen Spezialisten des Sektors Draht gefunden zu haben.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das ihm im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen. Besonderer Dank gebührt denen, die durch ihre aktive Teilnahme die Anstrengungen des Vorstandes honorierten. Wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden und ihren Angehörigen ein recht erfreuliches neunzehnhundertdreisigzig. sa

● Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26
3073 Gümligen
P (031) 52 29 60 G (031) 67 24 32

Unsere Generalversammlung findet statt: Freitag, den 19. Januar 1973, in der Turnerstube des Restaurants Bürgerhaus in

Bern mit Beginn um 20.15 Uhr. Der Vorstand erwartet grosse Beteiligung.

Simultan-Uebersetzungsanlage. Am Freitag und Samstag, den 26. und 27. Januar 1973, kommt unsere Simultan-Uebersetzungsanlage in Bern zum Einsatz. Wir suchen ein oder zwei Kameraden, die sich für Freitag oder Samstag oder für beide Tage zur Verfügung stellen können. Anmeldungen bitte schriftlich an unser Postfach.

Mutationen. Auch im neuen Jahr wollen wir uns merken: Der «Pionier» kann nur lückenlos zugestellt werden, wenn uns die Adressänderungen prompt mitgeteilt werden.

Stammtisch. Nach wie vor treffen wir uns jeden Freitagabend ab 20.30 Uhr im ersten Stock des Restaurants Brauner Mutz. am

● Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45
4000 Basel

● Sektion Biel/Bienne

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne
Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11
2503 Biel/Bienne 7
P (032) 2 39 31 G (065) 8 86 21

Zum Jahreswechsel entbieten wir allen Mitgliedern und ihren Angehörigen alles Gute und viel Glück im neuen Jahr.

Gerne hoffen wir, dass auch in diesem Jahr wiederum viele Aktiv- und Jungmitglieder an den verschiedenen Anlässen ihre Mitarbeit zusichern werden! Die erste Gelegenheit bietet sich anlässlich dem Uem-Dienst «Tour du Spitzberg», welcher am Sonntag, den 11. Februar 1973, stattfindet. Die letzjährigen EVU-Teilnehmer wissen, dass es sich dabei um einen Skicross handelt. Die Route wurde neu gewählt mit Start und Ziel in Nods. Veranstalter ist die Invalidenvereinigung Biel und Umgebung, und wir stellen unseren Dienst unentgeltlich zur Verfügung. Zum Einsatz gelangen SE-125. Als Einsatzleiter konnte Kamerad Jörg Luder engagiert werden. Gesucht werden nun Skifahrer, welche gleichzeitig ein Funkgerät bedienen können. Anmeldungen nimmt entgegen Telefon 42 21 81.

Generalversammlung 1973. Es ist die 37. Generalversammlung, welche am Freitag, den 2. Februar 1973 im Hotel Touring/De la Gare stattfindet. Persönliche Einladung mit verschiedenen Unterlagen werden gegen Mitte Januar jedem Mitglied zugesellt. Anträge von Seiten der Mitglieder sind bis spätestens 15. Januar 1973 an unsere offizielle Adresse einzureichen.

● Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II
7500 St. Moritz

● Section de Genève

Ulric Zimmermann, ch. de la Caroline 26
1213 Petit-Lancy
P (022) 42 97 22 G (022) 92 34 33

möglich sein. Nach Meinung der anwesenden Mitglieder sollten die erwähnten Möglichkeiten voll ausgeschöpft werden, um die Mitarbeit in der Sektion wieder interessant zu machen. Nur war man sich nicht klar darüber, auf welche Art dies zu bewerkstelligen sei, da so gut wie keine jungen und aktiven Mitglieder mehr in unserer Sektion vorhanden sind. Natürlich kann Mitgliederwerbung betrieben werden. Nur ist zu befürchten, dass wieder der gleiche Fall wie vor zehn Jahren eintritt. Anfängliche Begeisterung der neuen Leute für die unter Umständen noch interessanten Geräte und nach einigen Übungen wieder das bekannte Stelldichein des Vorstandes. Eine Möglichkeit für ein sinnvolles wöchentliches Zusammentreffen fehlt. Zudem, und das muss an dieser Stelle ganz besonders betont werden, muss an diesen Zusammenkünften wenigstens ein Teil des Vorstandes anwesend sein. Und das wird bei der heutigen Leitung selten der Fall sein. (Die Gründe werden auf Wunsch anlässlich der Mitgliederversammlung gerne bekanntgegeben.)

H. R. Zehnder plädierte für einen Anschluss an eine Nachbarssektion (dieser Vorschlag wurde auch vom Vorstand seit einiger Zeit als die beste Lösung in Betracht gezogen). Diese Zusammenarbeit sollte so lange dauern, bis sich in Winterthur ein neuer Vorstand gebildet hat. Dieser Antrag wurde nicht unbedingt verworfen, doch befürchtet man, dass die Sektion Winterthur in diesem Fall zu existieren aufhört. Weiter wurde noch die Auflösung der Sektion zur Sprache gebracht, was aber weder im Sinne des Vorstandes noch der anwesenden Mitglieder war und ist. Auf Antrag von S. Weber erklärte sich der Vorstand bereit, am 2. Februar eine Mitgliederversammlung und im März eine ausserordentliche Generalversammlung durchzuführen, um die Sektion wenn möglich noch zu retten. Zudem erklärte der Sektionspräsident, dass er, unabhängig von den anderen Vorstandsmitgliedern, sein Amt für ein weiteres Jahr ad interim weiterführen werde, wenn sich an diesen beiden Versammlungen positive Resultate zeigten. Die diesbezügliche Stellungnahme der weiteren Vorstandsmitglieder steht noch aus. Der Antrag Weber wurde einstimmig gutgeheissen. Die Generalversammlung beauftragte den Vorstand, die notwendigen Vorbereitungen zu diesen Versammlungen zu treffen und unter anderem auch den Zentralvorstand einzuladen.

Die Mitglieder sollten mit einem persönlichen Schreiben und mit Hilfe des «Pionier» orientiert werden, welcher, und das auf dringenden Wunsch von K. Schlatter, unbedingt wieder als Sprachrohr zu den Mitgliedern benutzt werden soll.

Kurz vor Mitternacht konnte der Präsident, die Versammlung, welche doch wieder ein Lichtblick war, schliessen und den anwesenden Mitgliedern für ihre Mühe und ihr Erscheinen danken. -er-

● Sektion Glarus

Peter Meier, Bühli 11, 8755 Ennenda

Den Mitgliedern und deren Angehörige der Sektionen Glarus und Thalwil entbiete ich für das neue Jahr meine herzlichen Glückwünsche. Möge es allen viel Freude und möglichst wenig Sorgen bringen.

Um das Tätigkeitsprogramm im bisherigen Rahmen weiterführen zu können, haben wir uns entschlossen, den Vorstand etwas zu vergrössern, indem die Kameraden Sepp Boos, Karl Fischli, Kurt Müller, Herbert Marti und der Berichterstatter künftig alle Anlässe möglichst gemeinsam organisieren und durchführen möchten. Ich danke allen, die sich für diese Arbeit spontan zur Verfügung gestellt haben.

Zum Tätigkeitsprogramm 1973. Folgende Anlässe werden sicher von uns besucht: Präsidentenkonferenz und Delegiertenversammlung vom 10. und 11. März 1973 in Bülach; fachtechnischer Kurs R 902 MK 4/5 vom 17. und 18. Februar 1973 in Bülach, Durchführung einer Bergwanderung, evtl. einer Orientierungsfahrt mit der Sektion Thalwil.

An der Delegiertenversammlung in Bülach gelangt die Erhöhung des Zentralbeitrages von Fr. 2.80 auf Fr. 5.— zur Diskussion und Abstimmung. Es ist zu erwarten, dass der UOV-Kassier den Jahresbeitrag für Uem-Mitglieder um Fr. 2.— erhöhen muss, um diese Mehrausgaben decken zu können. Ich habe dem UOV-Vorstand einen entsprechenden Antrag gestellt.

Vom Zentralverkehrsleiter Basisnetz haben wir Unterlagen für den Betrieb eines Basisnetzes erhalten. Wir werden zur Mitarbeit aufgefordert. Aus den uns bekannten Gründen habe ich diese Anfrage ablehnend beantworten müssen.

Der Jahresbericht unserer Sektion weist erstaunlich viele Anlässe auf, die von vielen Leuten besucht wurden: Fachtechnischer Kurs SE-125, Uem-Dienst an den Biathlonmeisterschaften, FD-Uebung «Pionier» auf dem Gottschalkenberg, Besuch des Richtstrahlzentrums Albis-Felsenegg, Besuch des Atomreaktors Beznau, Bergwanderung vom Stäfeli aus. Die Auflösung der Funkhilfegruppe ist Tatsache geworden. Die Mitgliederzahlen haben sich von 26 auf 30 erhöht, eine erfreuliche Tatsache. Auf die verschiedenen Anlässe werde ich wie üblich mit Zirkular einladen. Ich hoffe, dass möglichst viele Mitglieder an den einzelnen Anlässen mitwirken werden.

Darf ich die Mitglieder auf meine neue Telephonnummer aufmerksam machen: Sie lautet (058) 61 47 84.
pm

● Sektion Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5
4600 Olten
G (062) 21 02 22

Zum neuen Jahr entbiete ich allen Aktiv-, Passiv- und Jungmitgliedern, auch im Namen meiner Vorstandskameraden die be-

Aufruf an alle Uebermittler

Die Abteilung für Uebermittelungstruppen gedenkt, ein Archiv über die Entstehung und Entwicklung ihrer Waffengattung aus den allersten Anfängen, d. h. seit 1859 bis zur Gegenwart, anzulegen und hat den Unterzeichneten mit dem Einsammeln und der Sichtung der entsprechenden Unterlagen beauftragt.

Alle aktiven und ehemaligen Offiziere, Unteroffiziere, Pioniere, HD und FHD unserer Waffengattung (früher Genietruppen und heute Uebermittelungstruppen) werden gebeten, die alten und neuen Photos aus dem Militärdienst, schriftliche Unterlagen, einschlägige Briefe, Schematas, allfällige interessante Zeitungsartikel und Zeitungsnotizen usw. durchzublättern und die allenfalls mit der gestellten Aufgabe in Einklang stehenden oder mit derselben irgendwie verwandt erscheinenden Exemplare zur Verfügung zu stellen. Originalexemplare werden auf Wunsch nach der Sichtung und eventuellen Kopierung wieder zurückgegeben. Für gebührende Sorgfalt wird garantiert.

Es ergeht an alle Uebermittler der Wunsch, diesen Aufruf zur Kenntnis zu nehmen und dem neuen Archiv die vorhandenen Beiträge und Unterlagen kameradschaftlich zur Verfügung zu stellen. Jeder Beitrag und jeder Hinweis werden im voraus bestens verdankt.

Oberst J. Kaufmann

ehemaliger Kommandant Ftg- und Ftf-Dienst
Länggaßstrasse 28, 3012 Bern
Telephon (031) 23 51 39

sten Wünsche. Kurz zurückblickend darf festgestellt werden, dass das Jahr 1972 in unserer Sektion nicht allzu hohe Wellen geschlagen hat und doch sind einige bedeutende Ereignisse eingetreten, die dann im Jahresbericht des Vorstandes detailliert beschrieben werden. Das Jahr 1973 wird uns eine vermehrte Aktivität bringen, soll doch in Lenzburg das Kantonale Schützenfest durchgeführt werden. Weiter werden wir wie jedes Jahr einen fachtechnischen Kurs und eine Felddienstübung durchführen. Ich hoffe schon heute, dass sich männiglich zum Wohle unseres Vereins einsetzen wird.

Um das neue Jahr schon recht früh einschwemmen zu können, wollen wir uns am 12. Januar 1973 treffen, um 20 Uhr in der Baracke. Für Wein und Bier und Wurst ist gesorgt. Es darf auch gefachsimpelt werden. Eine persönliche Einladung erfolgt keine. Wir wollen mal schauen, welchen Erfolg diese Art Einladung hat.

Das Datum für die Generalversammlung wurde provisorisch auf Samstag, den 24. Februar 1973 festgelegt.

Am 17. und 18. Februar 1973 findet in Bülach ein fachtechnischer Kurs an der Richtstrahlstation R 902 MK 4/5 statt. Wenn eine Sektion genügend Leute delegieren kann, wird dieser Kurs angerechnet. Interessenten werden gebeten, ihre Anmeldungen dem Präsidenten zukommen zu lassen.

hpi

● Sektion Langenthal

Willy Morgenthaler, Industriestrasse 9
4912 Aarwangen

● Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19
6020 Emmenbrücke

Hauptereignis des vergangenen Monats war natürlich der Chlaus-Kegelabend. Gewittert durch die Erfahrung verzichte ich darauf, einzelne Abschnitte aus diesem netten Abend hier wiederzugeben. Erstens weil dadurch sowieso nur ein unvollständiges Bild der Geschehnisse entstünde und dieses zweitens durch eigenmächtige Streichungen im Manuskript — ausgeführt durch den «Pionier»-Redaktor — wahrscheinlich noch zusätzlich verfälscht würde. Wer nicht selbst dabei gewesen ist, ist selber schuld und kann dieses arge Veräussernis vermutlich nächstes Jahr um die gleiche Zeit wieder aufholen. Der Sektionskasse gebührt noch ein kräftiger Dank für den gespendeten Imbiss.

Ausblick auf bevorstehende Aktivitäten:
Am 4. Januar 1973 Kegelabend im Restaurant St. Jakob.

Ende Januar oder anfangs Februar 1973 ordentliche Generalversammlung. Wie üblich wird ein spezielles Zirkular für diesen Anlass verschickt werden.

3. und 4. Februar 1973: Uem-Dienst an den Wintermeisterschaften der F Div 8 in Andermatt.

Der Vorstand wünscht — leicht verspätet, doch nicht minder herzlich — noch allen Mitgliedern alles Gute und viel Glück im eben begonnenen Jahr.

-rr-

Der «Pionier»-Redaktor wäre durchaus in der Lage, dem geschätzten Sektionskorrespondenten zu begründen, warum er —

wie bei allen Einsendungen der Sektionen — unter Umständen Aenderungen und Streichungen vornehmen muss. Leider unterlässt es aber -rr- beharrlich, seinen Namen und seine Adresse unter die Berichte zu setzen, obschon er durch ein Schreiben an die offizielle Sektionsadresse dazu aufgefordert worden war. Der Redaktor wird in bezug auf die Bearbeitung der Sektionsberichte — auch derjenigen der Sektion Luzern — das tun, was er als seine Pflicht hält.

Red. «Pionier»

● Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

● Section de Neuchâtel

Pierre Grandjean
Alexis-Marie-Piaget 63
2300 La Chaux-de-Fonds

Notre section est en pleine activité dans son nouveau local. Chaque mardi et mercredi, dès 19 h. 15, entraînement au morse, en attendant la livraison de la SE-218 commandée.

Chaque dimanche dès 11 h., apéritif au Cercle de l'Union (Serre 64).

Un nombre réjouissant de membres a suivi le cours technique sur Tf Zen 57 et 64. Nous tenons à remercier tous les participants et particulièrement nos amis Jean-François Boillat et Bernard Christin, instructeurs.

Le caissier se permet de se rappeler au bon souvenir des membres ayant oublié le paiement de leurs cotisations.

Le comité souhaite à tous les membres, ainsi qu'à leur famille, ses meilleurs vœux pour la meilleure année.

A. S.

● Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13
4800 Zofingen

● Sektion Schaffhausen

Postfach 486, 8201 Schaffhausen
Karl Burkhalter, Im Hägli, 8222 Beringen

Am Dienstag, den 28. November 1972, fand im Theater-Restaurant in Schaffhausen der erste Hock seit Jahren statt. Daran nahmen 15 Mitglieder unserer Sektion teil. Besonders freute uns die Anwesenheit von Ehrenmitglied Theo Bolli aus Meilen.

Der nächste Hock (Kegelschub) findet statt am Mittwoch, den 17. Januar 1973, von 20 bis 22 Uhr, im Restaurant Stadion, Nordstrasse 60, Schaffhausen.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern, wenn auch etwas verspätet, ein gutes und erfolgreiches 1973.

RR

Der Vorstand hat die Generalversammlung auf Freitag, den 26. Januar 1973, ins Hotel Bahnhof angesetzt. Wir freuen uns, wenn der Besuch wieder recht zahlreich ausfällt. Eine Einladung, zusammen mit einer Aufstellung über das vorgesehene Tätigkeitsprogramm 1973, wird allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Herzliche Gratulation entbieten wir Peter Kauffungen und Kathrin Egger. Sie haben sich am 2. Dezember 1972 vermählt. Wir wünschen dem jungen Paar alles Gute für die Zukunft.

● Sektion Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun
P (033) 36 15 65

1973! Alles Gute im neuen Jahr wünschen euch allen die Kameraden des Vorstandes.

Gedanken zur Tätigkeit im neuen Jahr

Über die vorgesehene Tätigkeit in unserer Sektion werden die Mitglieder an der Hauptversammlung bestens orientiert werden. Das Anliegen des Vorstandes ist es, die «guten Geister» wach zu halten und das Interesse an der aktiven Mitarbeit zu fördern. Wie? mit was? wann? wo? Dazu braucht es Ideen, für die Verwirklichung dieser Ideen braucht es tatkräftige und zuverlässige Mithilfe. Wir arbeiten unermüdlich an diesem Problem. Leider mussten im vergangenen Jahr drei sicher interessante und gut organisierte Anlässe wegen Teilnehmermangel abgesagt werden. Musste das sein?

Das Programm 1973 soll also nicht überlastet werden und dadurch erwarten wir eine konzentrierte Schwergewichtsbildung seitens der Mitglieder. Wir führen durch:

1. Neuaufbau des Basisnetzes. Regelmässiger Betrieb für jung und alt jeweils am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr in unserer Funkbude. Beginn des Programmes am 10. Januar 1973.
2. Teilnahme am zentralen fachtechnischen Kurs in Bülach.
3. Eine Felddienstübung.
4. Stamm jeden Mittwoch nach dem Basisnetzbetrieb im Restaurant Kreuz in Allmendingen.

Hauptversammlung. Jedermann ist eingeladen, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Diese findet statt Samstag, den 10. Februar 1973, 20 Uhr, im Restaurant Alpenblick, Thun. Persönliche Einladung, Traktandenliste und Jahresbericht werden allen Mitgliedern anfangs Februar zuge stellt.

Austritte und Werbung. In letzter Zeit ist die Zahl der Austrittserklärungen gestiegen. Es fehlt an Zuwachs, im besonderen an Nachwuchs. Wir bitten dringend, überall, wo sich eine Möglichkeit bietet, auf unseren Verband aufmerksam zu machen. Sei es am Arbeitsplatz, an Anlässen, in anderen Vereinen, in Schulen usw. Vor allem müssen die Uebermittler aller Waffengattungen von der Existenz unseres Verbandes Kenntnis erhalten. Es ist sicher nicht nur Sache des Vorstandes, für den Nachwuchs zu sorgen, sondern es ist die Aufgabe eines jeden einzelnen Mitgliedes unseres Verbandes, auch auf diesem Gebiet seinen Beitrag zu leisten.

All den unermüdlichen Mitarbeitern, pflichtbewussten Mitgliedern, Gönner und Spendern und all denjenigen, die das Sektionsleben erhalten helfen, zollt der Vorstand Dank und Anerkennung. Der Vorstand

● Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3
8280 Kreuzlingen

Mutationen. Unsere Brieftaubengruppe hat Verstärkung erhalten. Als neues Aktivmitglied begrüssen wir in unserer Sektion: FHD Therese Ryser, Uem Kp 4, Triboltingen. Wir heissen die Kameradin in unseren Reihen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich auch ab und zu an den Uebungen und Veranstaltungen der Sektion beteiligen wird.

Unsere Generalversammlung 1973 findet am Samstag, den 3. Februar 1973, 16.30 Uhr, im Restaurant Einkehr, Rainstrasse 43, in Frauenfeld statt.

Die Einladung und die Traktandenliste werden in nächster Zeit allen Mitgliedern zugestellt. Der Vorstand bittet, dieses Datum für die Sektion zu reservieren. Er erwartet wiederum einen Grossaufmarsch.

br

● Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus
9657 Unterwasser

● Sektion Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Prosit 1973! Allen unsern Mitgliedern entbieten wir zum Jahreswechsel die besten Wünsche für ein gutes neues Jahr. Möge ihnen all das beschieden sein, was sie sich erhoffen. An der Schwelle des neuen Jahres möchten wir es nicht unterlassen, allen Kameraden für die geleistete Arbeit im Jahre 1972 den besten Dank auszusprechen.

Kasse. Es sei nochmals auf die kürzlich versandten grünen Scheine hingewiesen. Leider sind immer noch einige Jahresbeiträge ausstehend. Der Vorstand möchte die Betreffenden bitten, das Versäumnis nachzuholen. Nichtbezahlung des Beitrages ergibt immer unliebsame Mehrarbeit, die wir unserem Kassier ersparen möchten.

Gratulation. Etwas verspätete, jedoch nicht weniger herzliche Glückwünsche: Am 9. September 1972 läuteten die Glocken des Kapuzinerklosters Altdorf zur Hochzeit von Vreny Arnet und Markus Fink. Wir gratulieren dem Brautpaar und wünschen ihm alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Tr.

● Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a
9240 Uzwil

Sendelokal: Mehrzweckgebäude der Gemeinde Uzwil, beim Marktplatz in Niederuzwil.

Basisnetz: Sendeunterbruch bis 17. Januar 1973. Ab diesem Datum beginnt wieder Einsatz einer SE-222/KFF von 20 bis 22 Uhr, jeden Mittwoch.

Voranzeige: Zwischen dem 22. Januar und 10. Februar 1973 wird unsere Hauptver-

sammlung stattfinden. Das genaue Datum wird mit Zirkular mitgeteilt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern ein erfolgreiches neues Jahr und gute Gesundheit.

Hi

● Section Vaudoise

Case postale 514, 1002 Lausanne
François Dayer, 10 chemin de la Rochelle
1008 Prilly

Ainsi qu'il en a déjà été fait état dans la chronique du mois dernier, c'est le 10 janvier prochain qu'aura lieu notre Assemblée générale ordinaire. Celle-ci se tiendra à partir de vingt heures 15 au sein du mess des officiers de la caserne de la Pontaise, à Lausanne, et se déroulera conformément à l'ordre du jour mentionné ci-après:

1. Approbation du procès-verbal 1971
l'Assemblée générale 1971
2. Rapport du président
3. Rapport du caissier
4. Rapport des vérificateurs
5. Nominations statutaires:
 - 5.1 du président
 - 5.2 des membres du comité
 - 5.3 des délégués
 - 5.4 des vérificateurs
6. Lecture de la liste des membres du bureau AV et DCA
7. Présentation du programme 1973
8. Présentation et adoption du budget 1973
9. Propositions individuelles
10. Divers

A l'issue de ce programme riche et varié, une collation sera gracieusement servie aux participants que nous souhaitons voir accourir en grand nombre afin de faire honneur à cette traditionnelle et amicale rencontre annuelle.

Quant aux fervents de la montagne de même qu'aux amateurs d'air pur, leur attention est d'ores et déjà attirée sur le fait que le Trophée du Muveran, édition 1973, se disputera les samedi 28 et dimanche 29 avril. Le responsable des transmissions dans le cadre de cette manifestation, M. Marc Scrétan, domicilié au chemin de Montolivet 12 à Lausanne, se fera un réel plaisir de prendre note dès que possible de l'inscription des intéressés. Qu'on se le dise!

Sur ce, à l'occasion de l'année qui débute, le comité présente ses vœux les meilleurs à l'ensemble des membres de la section et souhaite à chacun d'eux un maximum de satisfaction tout au long de ces 365 nouvelles journées.

Prochaine séance de comité: mardi 9 janvier 1973, à partir de dix-huit heures trente, au domicile du président, chemin de la Rochelle 10, à Prilly.

pe

● Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A
8406 Winterthur

Mitgliederversammlung. Am 2. Februar 1973 findet eine Mitgliederversammlung statt. Das Datum vom 2. Februar 1973 wird in

einer persönlichen Einladung noch bestätigt. Hauptthema wird die Diskussion über das weitere Schicksal unserer Sektion sein. Folgende Möglichkeiten haben sich an der Generalversammlung als Diskussionsgrundlage herausgebildet:

1. Anschluss an eine Nachbarsektion mit einem technischen Vorstand in Winterthur.
2. Rettungsversuch mit Hilfe der fachtechnischen Kurse, Felddienstübungen und des Katastrophennetzes; zudem wenn möglich Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz. Gesuch an den ZV um Aufhebung der Materialsperre für Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter. Verbindungsaufnahme mit anderen militärischen Vereinen zur Bereicherung unseres Programmes.
3. Auflösung der Sektion.

Um an der Versammlung noch weitere Vorschläge zur Diskussion zu stellen, erwarte der Vorstand bis spätestens am 20. Januar 1973 noch zahlreiche Zuschriften der Sektionsmitglieder. Auch sind wir dankbar für Briefe, in denen die Wünsche hinsichtlich des Jahresprogrammes der Sektion vermerkt sind.

Zur Orientierung sei auch noch erwähnt, dass über einige Statutenänderungen beraten werden muss. Es handelt sich hauptsächlich um die Artikel über die freie Mitgliedschaft der Veteranen und die Auflösung der Sektion. Dieser weicht stark von demjenigen der Zentralstatuten ab und gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Ueber eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge muss ebenfalls gesprochen werden, da die Kosten für das «Pionier»-Abonnement und den ZV-Beitrag im Verhältnis zu den jetzigen Einnahmen zu hoch sind.

Im Zusammenhang mit der Rettung der Sektion bleibt immer noch die Frage offen, was unternommen werden kann, wenn nach Ablauf von einem Jahr der ad-internis-Vorstand seinen endgültigen Rücktritt bekanntgibt, was ihm nach elfjähriger Tätigkeit sicher nicht übel genommen werden könnte. Was tun, wenn dann wieder keine Nachfolger gefunden werden können. Auch das muss genau überlegt sein, denn eine Rettung ohne Ueberlebenschancen ist sinnlos.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Traktanden erwartet der Vorstand einen Grossaufmarsch. Jeder, dem am Schicksal unserer Sektion etwas liegt, wird anwesend sein.

-er-

● Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Die diesjährige Generalversammlung wurde aus verschiedenen Gründen bereits auf den 2. Februar 1973 angesetzt. Wir möchten dieses Jahr auf die Zustellung von Protokoll und Jahresbericht verzichten. Das hat den Vorteil, dass die GV nicht im Schnellzugtempo abläuft — und zweitens kommt es billiger. Der Vorstand hofft aber, dass trotzdem (oder eben darum) wieder

eine schöne Schar Mitglieder diesen Freitagabend für den EVU reservieren wird. Mit der Generalversammlung verknüpft ist jeweils auch die Ausarbeitung eines Tätigkeitsprogrammes. Dabei stellt man immer wieder fest, dass ein Jahr eigentlich kurz ist, wenn Ferien und traditionelle Anlässe berücksichtigt werden.

Betreffend Uem-Dienste wird das neue Jahr etwa gleich aussehen wie das vergangene. Im Fachtechnischen sind vorgesehen: Im Mai ein Kurs mit der Richtstrahlstation R 902 MK 4/5. Im Basisnetz werden wir, sobald die SE-218 eingetroffen ist, vorerst zeitweise im Netz mitmachen, im September bis November ist zusätzlich noch die SE-222 vorgesehen. Ueberlegt wird noch unter anderem, ob und wann ein Kartenkurs und eine Uebung «Teildefekt» (Arbeiten mit teilweise defekten Geräten) angesetzt werden kann, ohne die Mitglieder bzw. Organisatoren zu stark zu belasten. Jedenfalls wird im neuen Jahr den meisten von uns etwas neues geboten werden.

Am 17. Februar findet außer dem Start der Militärmotorfahrer Richtung USA auch ein zentraler fachtechnischer Kurs in Büllach statt. Daran können auch Sektionsmitglieder teilnehmen (R 902). Am gleichen Tag findet das Skirennen der Firma Varian auf der Rigi statt. Für diesen Uem-Dienst können sich noch zwei skifahrende Funker melden (SE-125).

Allen Mitgliedern und ihren Angehörigen wünschen wir ein gutes erfolgreiches 1973.
gr

● Sektion Zürcher Oberland/Uster

Postfach 3, 8610 Niederuster
Willy Berdux, Krämersackerstrasse 16
8610 Uster 1

● Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, alte Landstrasse 260
8708 Männerdorf
P (01) 74 00 55

Haben Sie sich einen bestimmten Vorsatz fürs neue Jahr gefasst? Sogar deren viele? Einer meiner Vorsätze sei jetzt schon verraten: Im neuen Jahr soll unsere Ecke nicht nur aus meiner Adresse bestehen. Mehr über Vorsätze (und Pläne) erfahren Sie an der Generalversammlung.

In den letzten Monaten hat unsere Sektion versucht, mit einer SE-222 das Basisnetz zu beleben. Es wäre dabei eine Freude, wenn auch die stillen Rufzeichen wieder zu hören wären.

Die Katastrophenhilfe wird dieses Jahr spruchreif. Näheres darüber ist einem Rundschreiben zu entnehmen. sp

● Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22
8600 Dübendorf

Ein erfolgreiches, schönes und gutes neues Jahr 1973 wünscht Ihnen Ihre Sektion Zürich! Wir hoffen, dass alle gut hin-

über gerutscht sind. Natürlich haben alle wie ich auch den EVU mit guten Vorsätzen bedacht. Somit werden wir ein nutzbringendes Verbandsleben geniessen. Sie wissen ja, am Freitag, den 12. Januar, treffen wir zur 45. Generalversammlung im Restaurant Urania zusammen. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, das Sektionsgeschehen für das Jahr 1973 aktiv mitzugesten. Bereits ein Jahr lang haben wir über die bestehenden Probleme informiert. Wir bitten, sich zu diesem Treffen einzufinden und die Gedanken zur Diskussion zu stellen.

Ueber das Jahresprogramm berichten wir nach der Generalversammlung im «Pionier».

HRG

Vorträge «Krieg im Aether»

Kolloquium an der ETH
von Oberstdivisionär E. Honegger

Programm für das Wintersemester 1972/73

Physikgebäude, Auditorium 22C
Gloriastrasse 35, Zürich

Beginn der Vorträge: jeweils 17.15 Uhr

Mittwoch, den 10. Januar 1973

Dipl. Ing. ETH H. R. Haldimann
Inhaber der Unternehmensberatungsfirma
Haldimann Zürich

Nachrichtensystem der Division — hippomobil oder elektronisch?

Inhalt:

Der Anfall von Nachrichten und anderen Uebermittlungsbedürfnissen innerhalb einer Division ist sehr unregelmässig. Die Uebermittlungsnetze sind in flauen Zeiten überhaupt nicht belastet und in den Spitzenzeiten überlastet. Ein relativ grosser personeller Aufwand wird betrieben, um bei den zufällig auftretenden Bedürfnissen Prioritäten festzulegen.

Der Informationsfluss pro Zeiteinheit ist auf allen Uebermittlungslinien sehr niedrig und liegt weit unter dem theoretisch möglichen Wert.

Wegen der Warteschlangenbildungen ist die Wartezeit für die Uebermittlung einer Nachricht sehr oft erheblich grösser als die Uebermittlungszeit selbst.

Theoretisch wäre ein grundsätzlich verschiedenartiger Ablauf denkbar, nämlich die Bündelung und Verdichtung der in einem bestimmten Zeitraum anfallenden Nachrichten und eine Uebermittlung solcher Pakete mit hohem Informationsfluss in kurzer Zeit.

Eine solche Lösung gäbe ein neues organisatorisches und ein neues technisches Konzept. Das organisatorische Konzept ist

natürlich von den technischen Möglichkeiten abhängig. Beide Konzepte werden als Ideenskizzen gezeigt und zur Diskussion gestellt.

Mittwoch, den 24. Januar 1973

Dr. rer. nat. Louis Pircher
Chef Sektion Physiologie des Fliegerärztlichen Institutes Dübendorf

Biologische Aspekte des bemannten Raumfluges

Inhalt:

Grundprobleme:
Beschleunigung, Kabinenatmosphäre,
Strahlung, Schwerelosigkeit
Selektion und Training von Astronauten
Medizinische Ueberwachung während der Mission
Nutzanwendungen ausserhalb der Raumfahrt
Standortbestimmung und Ausblick in ziviler und militärischer Sicht

Radio und Fernsehen

500 kW Senderleistung für die Kurzwellenanlage Sottens

Vor kurzem wurde in Sottens die neue Kurzwellenanlage des Schweizerischen Kurzwellendienstes mit der Sendeleistung von 500 kW in Betrieb genommen. Sie soll hauptsächlich für die Sendegebiete eingesetzt werden, die von den acht bestehenden Sendern des Kurzwellendienstes in Schwarzenburg und Beromünster besonders schlecht zu erreichen sind.

Lok-Drehscheibe bewegt 135 Tonnen
Kurzwellen-Drehstandantennen von Telefunken sind breitbandige Richtantennen für mehrere Kurzwellen-Rundfunkbänder. Sie sind für Sender grosser Leistung gedacht, die eine Rundfunkversorgung aller Gebiete der Erde in mittleren und grossen Entfernung (mehr als 2000 km) erreichen wollen.

Zwischen zwei etwa 63 Meter hohen Türmen, die am Ende einer elektrisch drehbaren «Lokomotiv-Drehscheibe» stehen, werden zwei Breitwand-Dipolwände für die verschiedensten Frequenzbereiche aufgehängt. Je nach der Richtung, in die gesendet werden soll, kann man die Antennen per Knopfdruck über eine digitale Steuerung ausrichten. In wenigen Minuten ist es möglich, das 135 Tonnen schwere Gebilde eine volle Kreisdrehung ausführen zu lassen.

Drehstand-Antennen haben den Vorteil, später auftretende Versorgungsaufgaben in bisher nicht vorgesehenen Richtungen ohne nachträglichen Antennenaufbau lösen zu können.